

**GERD  
RADSPIELER**

# **BALEAREN**

**MALLORCA - MENORCA - CABRERA -  
IBIZA - ESPALMADOR - FORMENTERA**

**TÖRNFÜHRER**

**DELIUS KLASING**

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben und Daten wurden von dem Autor nach bestem Wissen erstellt und von ihm sowie vom Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Gleichwohl können wir keinerlei Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen übernehmen. Die hier zur Verfügung gestellten Pläne dienen lediglich zur Orientierung und nicht zur Navigation; sie ersetzen also keine See- bzw. Sportbootkarten oder andere offizielle nautische Unterlagen, deren Mitführung in aktueller Fassung wir dringend empfehlen.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Buch viel Freude bereitet. Falls Sie Anregungen haben sollten, was wir in Zukunft noch besser machen können, schreiben Sie uns bitte an [reiselektorat@delius-klasing.de](mailto:reiselektorat@delius-klasing.de). Korrekturen veröffentlichen wir im Interesse aller Leser unter [www.delius-klasing.de](http://www.delius-klasing.de) auf der jeweiligen Produktseite.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

10., aktualisierte Auflage  
ISBN 978-3-667-11657-4  
© Delius Klasing & Co. KG, Bielefeld

Text: Elfriede Radspieler  
Bearbeitung: Martin Muth  
Fotos: Gerd Radspieler/Martin Muth/Bernhard Bartholmes sowie  
Michel Amme: Cover  
Getty Images/Corbis Documentary: S. 9 Jose Fuste Raga, S. 197 Franz-Marc Frei  
Shutterstock: S. 65 Gaston Piccinetti, S. 70 Javier Moranta, S. 75 Kolf, S. 132 pio3,  
S. 163 Nicky Jacobs, S. 164 Alberto Loyo, S. 195 el lobo  
LOOK-foto: S. 168 Sabine Lubenow  
Karten und Pläne: Gerd Radspieler/Martin Muth/Bernhard Bartholmes  
Lektorat: Christine Siedle  
Umschlaggestaltung: Felix Kempf, [www.fx68.de](http://www.fx68.de)  
Layout: Fotosatz Habeck, Hiddenhausen  
Lithografie: scanlitho.teams, Bielefeld  
Gesamtherstellung: Coleurs, Köln  
Printed in Lithuania 2020

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis des Verlages darf das Werk weder komplett noch teilweise reproduziert, übertragen oder kopiert werden, wie z. B. manuell oder mithilfe elektronischer und mechanischer Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und Datenspeicherung.

Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, D - 33602 Bielefeld  
Tel.: 0521/559-0, Fax: 0521/559-115  
E-Mail: [info@delius-klasing.de](mailto:info@delius-klasing.de)  
[www.delius-klasing.de](http://www.delius-klasing.de)

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>8</b>
<b>Einführung</b> . . . . .	<b>9</b>
Die Balearen . . . . .	9
Informationen vor der Reise . . . . .	13
Schiffsdokumente und Sicherheitsausrüstung . . . . .	15
Liegegebühren . . . . .	17
Anlegen und Ankern . . . . .	19
Nautische Literatur und Seekarten . . . . .	21
Seewetterberichte . . . . .	22
Sonstiges . . . . .	23
<b>Mallorca</b> . . . . .	<b>26</b>
Inselinneres – Sehenswürdigkeiten und Ausflüge . . . . .	26
Die Küste, Häfen und Ankerplätze . . . . .	29
Port de Palma bis Punta Salinas . . . . .	29
Port de Palma . . . . .	30
Club de Mar . . . . .	32
Marina Palma Cuarentena . . . . .	32
Pantalán del Mediterráneo . . . . .	34
Marina Port de Mallorca . . . . .	34
Real Club Náutico . . . . .	35
Marina Naviera Balear . . . . .	35
Fischerhafen Dársena Magi . . . . .	36
La Lonja . . . . .	36
Moll Vell . . . . .	36
Cala Portixol . . . . .	38
Club Marítimo Molinar de Levante . . . . .	38
Club Náutico Cala Gamba . . . . .	40
Ca’n Pastilla . . . . .	41
El Arenal . . . . .	43
Cala Pi . . . . .	44
S’Estanyol de Migjorn . . . . .	46
Sa Rápita . . . . .	47
Colònia de Sant Jordi . . . . .	49
Nationalpark Cabrera . . . . .	51
Port de Cabrera . . . . .	51
Punta Salinas bis Cabo Farrutx (Farruch) . . . . .	53
Cala Marmols . . . . .	55
Cala Figuera . . . . .	55
Cala Santañy und Cala Llombart . . . . .	57
Parc Natural de Cala Mondragó . . . . .	58
Port de Portopetro . . . . .	60
Reial Club Nàutic . . . . .	60
Marina de Cala d’Or . . . . .	63
Calas Ferrera, Esmeralda, Serena . . . . .	64
Cala Mitjana . . . . .	65
Cala del Ràs . . . . .	66
Cala Marsal . . . . .	67
Porto Colom . . . . .	68
Cala Algar (S’Alga) . . . . .	69

Cala Murada . . . . .	69
Cala Domingos . . . . .	69
Cala S'Antena . . . . .	70
Cala Bota . . . . .	70
Calas Virgili, Barquetas, Magraner . . . . .	70
Cala Barcas . . . . .	71
Calas Estany, Anguila, Mandia . . . . .	72
Porto Cristo/Cala Manacor . . . . .	73
Cala Petita . . . . .	76
Cala Morlanda . . . . .	77
Cala Moreya (Playa de Sa Moreya) . . . . .	77
Cala Bona, Son Servera . . . . .	77
Costa de los Pinos . . . . .	80
Cala de Canyamel . . . . .	81
Cala Ratjada . . . . .	82
Mula de S'Agulla . . . . .	84
Bucht von Alcudia über die Serra de Tramuntana bis Port de Sóller . . . . .	85
Cala Es Caló . . . . .	87
Colònia de Sant Pere . . . . .	88
Club Nàutic Serra-Nova . . . . .	89
Club Nàutic Ca'n Picafort . . . . .	90
Port d'Alcudia, Alcudiamar S.A. . . . .	91
Marina de Bonaire (»El Cocodrilo«) . . . . .	93
Bucht von Pollença (Pollensa) . . . . .	95
Cala del Pino de la Posada . . . . .	95
Cala Murta . . . . .	95
Port de Pollença (Pollensa) . . . . .	96
Cala de sa Calobra . . . . .	99
Cala Tuent . . . . .	100
Port de Sóller . . . . .	101
Marina Tramontana . . . . .	103
Port de Sóller bis Hafen Palma . . . . .	104
Cala Basset . . . . .	106
Naturschutzgebiet Parc Natural de Sa Dragonera . . . . .	106
Die Bucht vor Sant Elm . . . . .	108
Port d'Andratx/Puerto de Andraitx . . . . .	108
Club Nàutic Santa Ponça . . . . .	111
Port Adriano . . . . .	113
Cala Portals Vells . . . . .	115
Palma Nova . . . . .	117
Marina Puerto Portals . . . . .	118
Port Calanova . . . . .	121
<b>Menorca . . . . .</b>	<b>122</b>
Inselinneres – Sehenswürdigkeiten und Ausflüge . . . . .	122
Küste und Windverhältnisse . . . . .	122
Ciutadella . . . . .	126
Cala Blanes . . . . .	129
Cala Morell . . . . .	130
Cala Algayerens . . . . .	131
Cala Pregonda bis Puerto Nitge . . . . .	133
Cala Tirant . . . . .	134
Port de Fornells/Cala de Fornells . . . . .	135
Cala Pudenta und Cala de la Olla . . . . .	137
Cala Arenal de Castell . . . . .	137
Cala Moli und Cala de Addaia . . . . .	138
Bojenfelder Los Llanes und Es Grao . . . . .	140

Cala Mesquida . . . . .	142
Port de Mahón (Maó). . . . .	143
Cala San Estéban . . . . .	149
Cala Alcaufar . . . . .	150
Isla del Aire . . . . .	151
Cala Binibeca . . . . .	152
Calas Biniparraitx und Binidali . . . . .	153
Cala Canutells . . . . .	154
Cala Covas . . . . .	155
Cala Porté. . . . .	156
Playa de Son Bou . . . . .	157
Cala Santa Galdana . . . . .	158
Cala Macarella . . . . .	159
Cala Turqueta . . . . .	160
Cala Bosch . . . . .	161
Cala Santandria . . . . .	162
<b>Ibiza (Eivissa) – Espalmador – Formentera . . . . .</b>	<b>164</b>
Küste, Windverhältnisse, Inselinneres . . . . .	164
Ibiza . . . . .	167
Port d'Eivissa (Ibiza-Stadt) . . . . .	167
Club Náutico Ibiza . . . . .	170
Ibiza Magna . . . . .	171
Marina Ibiza. . . . .	171
Botafoç Ibiza . . . . .	172
Sovren Marina . . . . .	173
Cala Llonga . . . . .	173
Puerto Deportivo Santa Eulalia . . . . .	174
Cala Caná . . . . .	176
Insel Tagomago . . . . .	177
Cala San Vicente. . . . .	178
Ankerplatz bei Punta Grossa . . . . .	179
Cala Portinatx . . . . .	180
Cala Xarraca . . . . .	180
Puerto de San Miguel und Cala Binirrás . . . . .	182
Cala Salada . . . . .	184
Cala Grasio . . . . .	185
Sant Antoni de Portmany . . . . .	186
Port de Sant Antoni . . . . .	186
Club Es Nàutic Sant Antoni . . . . .	186
Cala Bassa . . . . .	188
Isla Conejera . . . . .	188
Cala Codolá . . . . .	190
Cala Corral . . . . .	191
Cala Tarida . . . . .	192
Cala Badella. . . . .	193
La Bota. . . . .	194
Ankerplatz Port Roig . . . . .	194
Durchfahrt zwischen Ibiza und Espalmador . . . . .	195
Isla Espalmador . . . . .	195
Isla Formentera . . . . .	197
Ensenada del Cabrito . . . . .	198
Port de la Savina . . . . .	200
Marina de Formentera . . . . .	200
Marina Nueva Formentera . . . . .	200
Cala Sahona . . . . .	202
<b>Register . . . . .</b>	<b>203</b>

## Vorwort

Die Balearen – wer kennt sie nicht? Fast jeder hat schon einmal einen Hotelurlaub auf einer der Inseln verbracht und fährt wieder hin. Wie ließen sich sonst die unverändert hohen Urlauberzahlen erklären? Segler und Motorbootfahrer haben daran ihren Anteil, allen trendbedingten Schwankungen zum Trotz; denn viele Kenner bleiben oder kommen wieder, nachdem sie andere angepriesene Reviere bereist und sich ein Urteil gebildet haben. Während andere Länder um die dauerhafte Gunst der Touristen werben, haben die Balearen die ausländischen Gäste längst integriert.

Weil die Behörden neue Hafenbauprojekte kaum mehr genehmigen, werden fast nur noch Verbesserungen vorgenommen oder durch Veränderung vorhandener Hafenanlagen zusätzliche Liegeplätze geschaffen. Mit rund 50 Gemeinde-, Yacht- und Clubhäfen (insgesamt gut 18.000 Liegeplätze) sind die Balearen für einheimische und ausländische Sportbooteigner ohnehin gut gerüstet.

Segler und Motorbootfahrer haben die freie Wahl zwischen modernen Marinas mit umfassendem Komfort, stimmungsvollen Häfen und mehr oder weniger einsamen Ankerplätzen. Es lohnt sich, Entdeckungsfahrten zu weniger beachteten Küstenabschnitten zu unternehmen und dabei selbst typische Eindrücke zu sammeln, die als persönliches Erlebnis bewahrt bleiben; denn jede der vier Inseln der Balearen hat ihren eigenen Reiz.

*Gerd Radspieler  
(1938–2004)*

Vor über 30 Jahren ist dieser Törnführer zum ersten Mal erschienen. Er war damals der erste in deutscher Sprache. Nicht nur deshalb, auch aus persönlicher Verbundenheit zu Elfriede und Gerd Radspieler, ist es mir eine Ehre, dieses Buch aktuell zu halten.

*Martin Muth*

# Einführung

## Die Balearen

Die viel geliebte spanische Inselgruppe im westlichen Mittelmeer ist aus der Sportschiffahrt nicht wegzudenken. Immer wieder locken die Balearen zahlreiche Wassersportler an. In erster Linie ist wohl das angenehme, gemäßigt subtropische Klima ausschlaggebend für die Entscheidung, die Inseln zu besuchen.

Jede Jahreszeit hat ihre Vor- und Nachteile. Außerhalb der Saison sind Strände und Buchten meist menschenleer. Im Sommer dagegen – wenn auch Frankreichs und Italiens Sportbootfahrer unterwegs sind – wird man nur mit Mühe eine Bucht für sich allein haben. Es gibt nur noch wenige kleine einsame Plätze – die landschaftlich attraktivsten und auch für Sportboote bequemsten Stellen sind vom Tourismus längst entdeckt und genutzt. Bootsfahrer haben aber gegenüber den Hotelurlaubern den Vorteil, in einiger Entfernung vom Land ins Wasser zu steigen und damit die schönste Klarheit des Meeres zu genießen. Von Mallorca nach Menorca oder

Ibiza sind es für Segler bequeme Tagesschläge – vorausgesetzt, dass Wind und Seegang nicht gegenan stehen; auch die Umrundung von Formentera ist in einem Tag zu schaffen, doch bei leichten Winden wird man lieber Badeaufenthalte einlegen und sich langsam um die Inseln hangeln, eine Bucht nach der anderen genießend.

Der hoch entwickelte Fremdenverkehr bringt ein reichhaltiges Angebot an Sportarten mit sich: Nicht nur Segel-, Tauch-, Wasserski- und Surfschulen gibt es zuhauf, auch Bergwanderungen, Heilkräuter sammeln, Reiten und Tennis, Golf, Gymnastik und Yoga werden offeriert. Jäger und Angler kommen ebenso auf ihre Kosten wie Kegel- und Bowlingfreaks. Zur weiteren Freizeitgestaltung werden Autos, Motor- und Fahrräder vermietet. Für alle Arten von Unterhaltung bei Tag und Nacht ist gesorgt.

Segler und Motorbootfahrer nehmen meist nur einen kleinen Teil dieses Angebotes wahr: Sie lassen sich entweder in urwüchsiger einheimischer Umgebung oder in eleganten, für die Ausländer geschmackvoll herausgeputzten Restaurants mit einer Fülle ausgezeichneten Fisch- und anderer Spezialitäten des Landes verwöhnen; sie kaufen



*Glasklares Wasser in der Cala Figuera auf Mallorca*

ihre Bordverpflegung in den wohlsortierten Supermärkten, die auf ausländischen Bedarf längst eingerichtet sind; sie spazieren an der Küste entlang, die von steiler Höhe hinab einen fantastischen Ausblick aufs Meer bietet, und bewundern jeden Abend aufs Neue die vielen Sterne, die man zu Hause so sehr vermisst.

Will man aber die Balearen in ihrer ganzen landschaftlichen Vielfalt kennenlernen, muss man sein Boot in einem sicheren Hafen lassen und sich auf den Weg ins Innere der Inseln machen, muss sich auf staubige Straßen oder schattige Eselpfade begeben, um zu sehen, wie die Inseln wirklich aussehen, wie die Menschen leben.

Von der allgemeinen Verschmutzung des Mittelmeeres abgesehen, die überall in Küstennähe vorkommt, ist das Meer um die Balearen sehr sauber. Warum sonst würden so viele Yachteigner aus der ganzen Welt ihre Boote in den gepflegten Marinas der Balearen unterbringen? Um immer wieder ein paar Wochen im Jahr um die Inseln zu schippern, die Abwechslung nicht nur für einen Urlaub, sondern für mehrere Jahre bringen können. Denn so klein, wie die Balearen sich auf der Landkarte ausnehmen, sind sie gar nicht.

## Größe der Inseln

Mallorca hat eine Fläche von 3640 km<sup>2</sup>, misst von West bis Ost 100 km, von Nord bis Süd 75 km; Menorca hat 700 km<sup>2</sup>, ist 47 km lang und 10–19 km breit; Ibizas Fläche beträgt 541 km<sup>2</sup>, und selbst Formentera ist noch 82 km<sup>2</sup> groß. Dazu kommen zahlreiche kleinere Inseln wie Cabrera, Dragonera, Espalmador, Tagomago, Vedrà, um nur die wichtigsten zu nennen – das ergibt eine Küstenlinie von nahezu 1000 km.

Außerdem sind die Entfernungen vom Festland nicht allzu groß: Von Barcelona bis zur Nordküste Mallorcas sind es rund 100 sm, von Ibiza bis zum nächstgelegenen spanischen Kap in westlicher Richtung misst man knapp 50 sm, die algerische Küste ist ca. 130 sm entfernt, und von der Ostküste Menorcas bis Sardinien beträgt die Entfernung etwa 200 sm.

Das spanische Amt für Statistik INE hat am 1.1.2018 auf den Balearen eine Bevölkerungszahl von 1.128.908 Einwohnern ermittelt, 12.909 mehr als 2017.

## Wind und Wetter

300 Tage im Jahr scheint auf den Balearen die Sonne, dabei liegt die durchschnittliche Luftfeuchtigkeit bei 70 %. In den Hochsommermonaten schwanken die Tagestemperaturen zwischen 27 und 37 °C. Im Winter gibt es immer wieder Tage mit 19 °C und darüber, selten ist es kälter als 10 °C, sodass man sagen kann, dass die Balearen vom Wetter her das ganze Jahr über für einen Urlaub an Land geeignet sind. An sich ist der vergleichsweise milde Winter durchaus auch für einen erfolgreichen Törn geeignet, doch muss in dieser Jahreszeit umso mehr auf das Wetter geachtet werden und die Mannschaft entsprechend vorbereitet sein. Dazu gehört das Abhören von Seewetterberichten.

Für die meisten fällt der Urlaub in die Hochsaison, also Juli und August, und in diesen Monaten kann man – überall im Mittelmeer – tageweise Flaute erleben. Daher stammt wohl die landläufige Ansicht, im Mittelmeer gäbe es keinen Wind. Tatsache jedoch ist, dass selbst erfahrene Wellenbummler vor den Wetterverhältnissen im Mittelmeer großen Respekt haben. Bei Hochdrucklagen wird man auf den Balearen feststellen, dass die Winde tagsüber mehr oder weniger schwach aufs Land zuwehen und nachts vom aufgeheizten Land aufs Meer hinausstreichen. Darüber hinaus scheint jedes Kap seine eigenen Windverhältnisse zu haben. Mit ziemlicher Sicherheit kann man damit rechnen, dass z. B. in den Buchten von Alcúdia und Pollença im Norden Mallorcas der Wind stets aus nördlicher Richtung kommt, während in der Bucht von Palma tagsüber ein kräftiger Süd- bis Südwestwind weht, der hinter der Insel Dragonera plötzlich einschläft. Beide thermischen Luftströme werden durch die Gebirge im Westen und Osten verstärkt, sodass der Wind über die Inselmitte frischer weht als an der West- oder Ostküste.

Bei Ibiza und Formentera sind im Sommer südöstliche bis südwestliche Tagesbrisen vorherrschend, zu den anderen Jahreszeiten werden die Winde von der Großwetterlage bestimmt. Bei Menorca überwiegen eindeutig Nordwinde. Ausläufer von Stürmen aus dem Golfe du Lion sind an der Nordküste Menorcas auch im Sommer noch so stark, dass man rechtzeitig einen sicheren Unterschlupf suchen sollte, wo man ein bis zwei Tage abwar-



ten kann. Solche Starkwindausläufer können sich natürlich auch noch an der Nord- und Nordwestküste Mallorcas und auch an ihrer Südostküste bemerkbar machen. Zu erwartender Südwind (Schirokko) ist ebenfalls ernst zu nehmen, vor allem in sehr engen Häfen wie z. B. Ciutadella, wo unter besonderen Umständen plötzliche Wasserstandsschwankungen (»Fenomeno rissaga«) auftreten können (siehe hierzu auch die Ausführungen auf Seite 126).

Lokale Tiefs und Wärmegewitter sind im ganzen Sommer möglich, wobei sie vor allem am Ende des Hochsommers und zum Herbstbeginn eine große Gefahr sind, weil sich der Wind innerhalb kürzester Zeit bis zur Sturmstärke steigern und schnell hohen Seegang entstehen lassen kann. Oft geraten dadurch Yachten und auch Fischerboote in Seenot. Derartige Berichte werden leicht als übertrieben abgetan, denn schon wenige Seemeilen entfernt kann zur gleichen Zeit von einer solchen Wetterlage kaum etwas zu bemerken sein. Die Einheimischen nennen diese im Frühherbst plötzlich lokal auftretenden Stürme »GotaFria«, was so viel wie »kalter Tropfen« heißt, weil das Meer darauf-

hin deutlich abkühlt. Grundsätzlich zur Vorsicht gemahnt seien deshalb gerade die Skipper, die ohne Revierkenntnis womöglich zum ersten Mal alleinverantwortlich mit einem gecharterten Boot unterwegs sind.

## Wirtschaft

Zwar ist der Fremdenverkehr für alle Baleareninseln ein großer Gewinn, der nicht mehr wegzudenken ist, weil ganze Industriezweige sich darauf eingestellt haben, aber nach wie vor bietet außer dem Meer auch das Land, je nach seiner natürlichen Beschaffenheit, reiche Früchte. An erster Stelle sei die Landwirtschaft erwähnt. Auf allen vier Inseln wird Getreide angebaut und Viehzucht betrieben, in bewässerten Ebenen auf Mallorca und Menorca Obst und Gemüse gezogen. Zitrusfrüchte gedeihen vor allem auf Mallorca, überall wachsen Mandeln, Feigen, Oliven, Johannisbrot und Weinreben. Salinen gibt es ebenfalls auf allen Inseln, und Menorca ist für die Langustenfischerei und Käseherstellung berühmt. Weitere Erwerbszweige sind die Lederindustrie (10 % der Bevölkerung Menorcas arbeiten in Schuhfabriken), die



*Karibikfeeling bei Es Trenc*

Herstellung von Glas, Fliesen, Töpferwaren, Wolldecken, Schmuck (künstliche Perlen, Silberfiligran), Stickereien und Flechtarbeiten.

### Tourismus

Der Tourismus hat die Balearen verändert, und wie in allen Mittelmeerländern ist der Gegensatz zwischen modernen Fremdenverkehrsorten und unberührt gebliebenen Landstrichen krass. Die Balearen sind keine günstige Urlaubsregion mehr, auch wenn preiswerte Pauschalreisen die Vergleichszahlen verfälschen mögen. Lebt man in gewohnter Weise mit Selbstverpflegung, muss man mindestens Preise in derselben Höhe wie in Deutschland veranschlagen. Wenn einiges billiger zu sein scheint, so zahlt man bei anderen Artikeln, die für Einheimische vielleicht nicht alltäglich sind, umso mehr.

Die im Rahmen von Touristenprogrammen vorgeführten Tänze in Trachten mit Musikbegleitung sind nur ein blasser Abglanz von Volkstum; wer sich für lebendige Folklore interessiert, wird sie bei Kirchweihfesten und an geschichtlichen Gedenktagen in verschiedenen Orten der Inseln suchen müssen.

### Geschichte

Wer sich ins Innere der Inseln begibt, stößt überall auf Spuren der Geschichte. Sichtbare Zeichen einer alten Kultur sind besonders auf Menorca die zahlreichen Talayots, Navetas und Taulas – Wohnstätten und Steinsetzungen aus der Bronzezeit. Karthager, Griechen, Römer und Wandalen besetzten die Inseln, und 798 n. Chr. wurden sie von den Mauren erobert, die sie fast fünf Jahrhundertlang beherrschten. 1229–1235 kämpfte Jaime I., König von Aragón, für die Befreiung von der maurischen Herrschaft und christianisierte die Inseln. Seitdem ist die Sprache der Bevölkerung Katalanisch, das sich jedoch im Laufe der Jahrhunderte zu inseleigenen Dialekten veränderte. Ab 1276 war Mallorca Königreich, bis 1349 der letzte König Mallorcas auf dem Schlachtfeld bei Lluçmajor fiel und Mallorca mit Aragón vereinigt wurde.

Im 16. Jahrhundert waren die Inseln den Überfällen arabischer Seepiraten ausgeliefert. Wachtürme entlang der Küsten dienten einst zur Warnung der Bevölkerung, die dann ins Inselinnere floh, in

den Schutz befestigter Dörfer, Kastelle oder auch Wehrkirchen, wie sie zahlreich auf Ibiza anzutreffen sind. Die Bewohner Formenteras gaben ihre Heimat auf, erst Ende des 17. Jahrhunderts wurde die Insel wieder besiedelt. 1713 ging Menorca durch den Frieden von Utrecht an England, und mehrfach wechselten sich Franzosen, Engländer und Spanier in der Besetzung ab – noch heute ist in Mahón der englische Einfluss deutlich sichtbar. Jetzt sind die »Islas Baleares« eine von 17 autonomen Gemeinschaften und eine Provinz Spaniens mit der Hauptstadt Palma de Mallorca.

### Sprachen

Etwa sieben Millionen Menschen sprechen in Spanien Katalanisch (català): in Katalonien und Valencia (valencià), auf Mallorca (mallorquí), Menorca (menorquí), Ibiza (eivissenc), Formentera (pàges). Der mallorquinische Dialekt ist zudem stark angereichert mit Wörtern aus früheren Kulturen, besonders aus dem arabischen Wortschatz. Unter der nationalistischen Franco-Diktatur war die Amts- und Literatursprache Kastilisch (castellano), also »Spanisch«. Català war generell, auch im öffentlichen Leben und selbst innerhalb der Familien, verboten und unter Strafe gestellt. Erst im Zuge der Autonomiebestrebungen der Baleareninseln wurde 1986 vom balearischen Parlament auf der Gesetzesgrundlage »Lei de Normalizació Lingüística« català als regionale Amtssprache eingeführt.

So wurden auch in den vergangenen Jahren die Ortsnamen und die Bezeichnungen für die Häfen und Angaben in amtlichen nautischen Unterlagen und Seekarten in català geändert. Auf den Balearen hat es sich auch zur primären Umgangssprache der einheimischen Bevölkerung entwickelt, sodass besonders in den ländlichen Gemeinden nur noch selten castellano gesprochen wird. In touristischen Zentren und Marinas kann man sich jedoch gut mit Deutsch, Englisch und Spanisch verständigen.



*La Seu – die Kathedrale von Palma*

ge bis zum äußersten nördlichen Zipfel Mallorcas: Formentor. Schon beim Kloster Lluch zweigt eine Straße nach Inca ins Flachland ab. Und bei Escorca, direkt hinter dem malerischen Kirchlein aus dem 13. Jahrhundert, beginnt der Abstieg in die Felsschlucht Torrent de Pareis, eine beschwerliche Wanderung durch das grandiose Wildbachbett der hier zusammenlaufenden Flüsse Torrent de Lluch und Torrent de Gorg Blau bis hinab zur Mündung am Meer. An manche Stelle in dieser tiefen Schlucht ist noch nie ein Sonnenstrahl gelangt!

Ewige Dunkelheit würde auch in den Tropfsteinhöhlen von Puerto Cristo und Artá herrschen, wären nicht raffinierte Beleuchtungseffekte für die vielen Besucher dieser eindrucksvollen Räume geschaffen worden. Will man dem Gedränge um diese beiden Höhlen entgehen, so kann man in den Cuevas de Campanet ebenso eindrucksvolle Tropfsteingebilde bewundern.

Über all den Naturschönheiten will aber auch Palma nicht vergessen sein, eine laute, moderne Großstadt freilich (ca. 400.000 Einwohner) mit vielen Sehenswürdigkeiten aus der wechselvollen Vergangenheit.

Straßenlärm erfüllt die schattigen Promenaden des »Borne« und der Via Roma, aber kaum hat man die Gassen der Altstadt betreten, wird man in den Bann interessanter Gebäude geraten. Oft sind die Paläste in den unscheinbaren Nebenstraßen hinter einfachen Toreingängen verborgen, nur ein Zierrat an den Dachbalken oder eine niedrige Galerie im obersten Stockwerk macht neugierig darauf, wie wohl der Innenhof aussehen mag: mit Kieselsteinen ausgelegt, die Halle mit Säulen geschmückt, ein Ziehbrunnen vielleicht, ein barockes Treppengeländer und schmiedeeiserne Laternen. Offen stehende Fenster lassen vermuten, dass das strenge, stille Haus noch bewohnt ist. Der Bau der prächtigen Kathedrale aus goldgelbem Stein, 1230 unter König Jaime I. begonnen, dauerte fast ebenso lange, wie das Königreich Mallorca bestand. 1346 wurde der Hochaltar eingeweiht, aber die Bauarbeiten waren damit noch nicht abgeschlossen. Die Bildwerke am Südportal stammen von Guillermo Sagrera, der auch die »Lonja«, die Börse, ein gotisches Bauwerk in der Nähe des Fischerhafens, schuf. Die Promenade, die an dieser Straßenfront entlangführt und von